

## **Studienordnung für die erste Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen**

Vom 23. August 2018

Aufgrund von § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 354) geändert worden ist, i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I – LAPO I) vom 29. August 2012 (SächsGVBl. S. 467) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

### **Inhaltsübersicht**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Lehr- und Lernformen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Studienablaufplan

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I und der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik (FTRG u. OT) im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen vom 28. November 2016 in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Ziele des Studiums**

(1) Die Studierenden sind durch ihre Kompetenzen dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen einzutreten. Darüber hinaus sind sie in den verschiedensten weiteren Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder Wissen vermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

(2) Mit dem Studium haben die Studierenden die fachlichen, berufsfelddidaktischen, methodischen und sozialen Kompetenzen erworben, die für wissenschaftliches Arbeiten in der Beruflichen Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik unabdingbar sind. Sie sind in der Lage, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ihres Fachgebietes zu erfassen und wissenschaftlich zu durchdringen. Sie haben Kreativität, Innovationsbereitschaft und die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis gestellt. Sie können eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen, dabei weitgehend selbstgesteuert und/oder autonom eigenständige forschungs- und anwendungsorientierte Projekte durchführen.

## **§ 3 Lehr- und Lernformen**

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Schulpraktika, Tutorien, Exkursionen vermittelt, gefestigt und vertieft sowie im Selbststudium erworben, gefestigt und vertieft.

(2) Vorlesungen führen in die Fachgebiete der Module ein, behandeln die zentrale Themen und Strukturen des Fachgebietes in zusammenhängender Darstellung und vermitteln einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen. Seminare ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen sowie die Entwicklung methodischer, analytischer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. Praktika dienen der Anwendung des vermittelten Lehrstoffes sowie dem Erwerb weiterer praktischer Fertigkeiten, unterstützen die Verbindung von Theorie und Praxis und erschließen spezielle Themen unter Einbeziehung interdisziplinärer Fragestellungen. Schulpraktika sind durch Vor- und Nachbereitung universitär begleitete unterrichtspraktische Tätigkeiten. Sie umfassen die Beobachtung und Analyse der schulischen Praxis sowie Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung beruflicher und fachdidaktischer sowie allgemein didaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Praxisreflexion und die Erkundung einer Schulart. Exkursionen führen unter wissenschaftlicher Leitung zu Lernorten außerhalb der Universität und ermöglichen die vertiefte Erkundung einschlägiger fachspezifischer Sachverhalte in Natur und Gesellschaft. Tutorien sind Veranstaltungen mit unterstützender Funktion für die Studierenden. In

Tutorien reflektieren die Studierenden Probleme, Lösungsansätze sowie Ergebnisse ihres Selbststudiums mit einem Tutor und erhalten die Möglichkeit der individuellen Rückkopplung. Im Selbststudium werden Lehrinhalte durch die Studierenden eigenständig gefestigt und vertieft.

#### **§ 4**

#### **Aufbau und Ablauf des Studiums**

(1) Das Studium der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf neun Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst die Fachrichtung im engeren Sinne (Fachstudium) und die berufliche Didaktik. Im Fachstudium umfasst es 17 Pflichtmodule. Die berufliche Didaktik umfasst fünf Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Beruflichen Didaktik zugeordneten schulpraktischen Studien gemäß § 7 Abs. 2 LAPO I in einem 9 Leistungspunkten entsprechenden Umfang, die in Form der Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit (Blockpraktikum B, das dem Modul EW-SEBS-FT-Block B zugeordnet ist) sowie als semesterbegleitendes Praktikum (Schulpraktische Übungen, die dem Modul EW-SEBS-FT-SPÜ zugeordnet sind) absolviert werden.

(4) Qualifikationsziele und Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigelegten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Der Studienablaufplan kann auf Vorschlag der Studienkommission des Studiengangs durch den Fakultätsrat der Erziehungswissenschaften geändert werden. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird.

#### **§ 5**

#### **Inhalte des Studiums**

Das Studium umfasst Grundlagen, ausgewählte (fachwissenschaftliche) Schwerpunkte und spezifische wissenschaftliche Methoden der korrespondierenden Wissenschaften des Berufsfeldes Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik sowie der Beruflichen Didaktik. Studieninhalte sind Aspekte der Baugeschichte und Denkmalpflege, Inhalte der Baukonstruktionslehre sowie der Bauphysik, die Chemie und Technologie von Farb- und Beschichtungsstoffen, Bau- und Werkstoffe, Oberflächentechnologien, Aspekte der Gestaltung und Darstellung, das Phänomen Farbe, Grundlagen textiler Stoffe und die berufliche Didaktik.

#### **§ 6**

#### **Leistungspunkte**

Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen, als auch durch Selbststudium können in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik insgesamt 114 Leistungspunkte erworben werden, davon 24 Leistungspunkte in der beruflichen Didaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie

viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

## **§ 7 Studienberatung**

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für die Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik obliegt der Studienfachberatung der Fakultät Erziehungswissenschaften. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

## **§ 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung**

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Fakultät Erziehungswissenschaften vom 18. Juli 2012 und der Genehmigung des Rektorates vom 15. Januar 2013.

Dresden, den 23. August 2018

Der Rektor  
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr.-Ing. Antonio M. Hurtado  
Prorektor für Universitätsentwicklung

**Anlage 1:  
Modulbeschreibungen**

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-BTFTHT-BS	Baustofflehre	Prof. Dr.-Ing. Mechtcherine Institut für Baustoffe
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden kennen Grundlagen der Eigenschaften und des Gefüges von organischen und metallischen Baustoffen. Diese können sie besonders in Bezug zu last- und lastunabhängigen Eigenschaften unter Berücksichtigung von Zeit-, Temperatur- und gegebenenfalls Feuchtigkeitseinflüssen stellen. Sie sind in der Lage, das Verhalten von Baustoffen unter unterschiedlichen äußeren Einwirkungen aus der Kenntnis der maßgebenden Wirkmechanismen abzuschätzen. Weiterhin kennen sie die maßgebenden baustofflichen Schädigungsvorgänge und sind in der Lage, Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung der Dauerhaftigkeit von Baustoffen abzuleiten. Inhalte des Moduls sind der Mikro- und mesostrukturelle Gefügebau sowie mechanische, physikalische und chemische Eigenschaften von organischen und metallischen Baustoffen unter Berücksichtigung von betriebsbedingten Belastungen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (2 SWS), Übungen (2 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in den ersten Fachrichtungen Bautechnik, Holztechnik sowie Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik die Voraussetzungen für das Modul „Farb- und Beschichtungstechnologie“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 150 Minuten.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 90 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 02	Chemie der Beschichtungsstoffe	Prof. Dr. habil. M. Niethammer Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden kennen die chemischen Grundlagen zur Erklärung von Eigenschaften und der Verwendung von Beschichtungsstoffen und ihrer Komponenten, insbesondere auf dem Gebiet der organischen Chemie. Die Studierenden können die wechselseitigen Beziehungen zwischen allgemeiner und organischer Chemie am Beschichtungssystem ableiten, begründen und die Einflüsse der Komponenten auf die Eigenschaften der Beschichtung erläutern. Sie sind in der Lage, Konsequenzen für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in der Beruflichen Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik abzuleiten. Inhalte des Moduls sind der Atombau, das Periodensystem, Bindungsarten und die daraus resultierenden Eigenschaften, die Besonderheit des C-Atoms, die Einteilung organischer Stoffe, Nomenklatur, Isomerie, Lackzusammensetzung und die Aufgaben der Komponenten, Beschichtungsaufbau u. -system, das Löseverhalten von Harzen, die Benetzung von Feststoffen sowie Härtung von Beschichtungssystemen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (2 SWS), Seminar (2 SWS), Praktika (1 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen für die Teilnahme am Praktikum sind inhaltliche Kenntnisse und die anwendungsbezogenen Kompetenzen zu physikalisch-chemischen Grundlagen und sicherheitsrelevanten Aspekten der einzelnen Versuche.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul „Korrosion und Oberflächentechnologie“, „Berufliche Didaktik – Grundlagen FTRG u. OT“, „Farb- und Beschichtungstechnologie“ sowie „Textilwarenkunde“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten. Prüfungsvorleistung ist eine schriftliche Übungsaufgabe inkl. Antestate im Umfang von 60 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 75 Stunden auf die Präsenz und 165 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie Prüfungsvorleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 03	Berufsarbeit FTRG u. OT	Prof. Dr. habil. M. Niethammer Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden kennen typische Berufe, die der Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik zugeordnet sind und können Bildungsanforderungen im Kontext von Arbeitsaufgaben und Arbeitsprozessen sowie das für die Aufgabenbearbeitung relevante Sach- und Handlungswissen ermitteln. Darüber erhalten sie einen fundierten Zugang zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung beruflicher Lernprozesse. Weiterhin können sie die unterschiedlichen Potenziale von Lehrplananalyse und berufsdidaktisch induzierter Arbeitsanalyse begründen und kennen das Experteninterview als Instrument der Arbeitsanalyse und können dieses vorbereiten, durchführen und auswerten, Sie können berufstypische farbtechnische Aneignungsgegenstände sachlogisch strukturieren (in Kopplung fach- und berufssystematischer Ansätze) und Korrelationen zur didaktischen Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ableiten. Inhalte des Moduls sind Grundtypen beruflicher Arbeitsaufgaben in farbtechnischen Handlungsfeldern, bildungsrelevante Inhalte der Arbeit, berufliche Arbeitsaufgaben, Potenziale und Grenzen arbeitsintegrierten Lernens, Sach- und Handlungswissen sowie Gestaltungsdimensionen methodischen Handelns.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesung (2 SWS), Seminare (2 SWS), Tutorien (1 SWS), Exkursion (8 Stunden) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden grundständige farb- und gestaltungstechnische, berufspraktische Erfahrungen im Umfang von mindestens 4 Wochen erwartet.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module „Berufliche Didaktik – Grundlagen FTRG u. OT“, „Berufliche Didaktik – Technische Aspekte FTRG u. OT“ sowie „Berufliche Didaktik – Lernen im Arbeitsaufgabenbezug FTRG u. OT“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 83 Stunden auf die Präsenz und 67 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-BTFT-BK	Baukonstruktionslehre – Einführung	Prof. Dr.-Ing. B. Weller Institut für Baukonstruktion
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden sind in der Lage, schadensfreie Hochbaukonstruktionen für neu zu errichtende Gebäude zu planen und zu detaillieren. Sie sind befähigt technische Zeichnungen zu lesen und anzufertigen, kennen wesentliche Konstruktionselemente von Gebäuden sowie Abhängigkeiten zum Bauablauf. Die Studierenden können Bezüge zwischen den Konstruktionselementen und den Abhängigkeiten zum Materialaufwand, dem Vorfertigungsgrad sowie der Bauphysik herstellen. Inhalte des Moduls sind Zeichnerische Grundlagen, Planungsphasen der Bauwerkserstellung, Tiefbau (insbesondere Herstellung von Baugruben, Bauwerksabdichtungen), Deckenkonstruktionen, Fußbodenaufbauten, Spezielle Details (Treppen, Podeste, Absturzsicherung etc.) sowie Dachkonstruktionen und -deckungen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (4 SWS), Übungen (4 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in den ersten Fachrichtungen Bautechnik sowie Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module „Baukonstruktionslehre und Bauphysik“ und „Berufliche Didaktik – Grundlagen FTRG u. OT“ bzw. „Berufliche Didaktik – Grundlagen BT“ und „Nachhaltiges Bauen“ der Fachrichtung Bautechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten. Prüfungsvorleistungen sind zwei schriftliche Übungsaufgaben im Umfang von jeweils 50 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 120 Stunden auf die Präsenz und 180 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistungen.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.	



<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-BTFT-BK II	Baukonstruktionslehre und Bauphysik	Prof. Dr.-Ing. B. Weller Institut für Baukonstruktion
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden sind in der Lage, Hochbaukonstruktionen bestehender Gebäude den Erfordernissen entsprechend zu bearbeiten sowie anhand von Untersuchungen typischer Schadensbilder entsprechende Vorschläge zur Schadensbehebung zu erarbeiten und energetische Sanierungskonzepte zu entwickeln. Weiterhin können die Studierenden das thermische und hygrische Verhalten von Gebäuden und Baukonstruktionen beurteilen. Inhalte des Moduls sind Konstruktion von Bestandsgebäuden, Bauphysik einschließlich der Grundlagen der Thermophysik und der Quantifizierung des Außen- und Raumklimas, Baualterstufen, Gründungen, Abdichtungen, Wandaufbauten, Deckenkonstruktionen sowie Treppen und Dächer bestehender Gebäude.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (4 SWS), Übungen (2 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls „Baukonstruktionslehre – Einführung“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in den ersten Fachrichtungen Bautechnik sowie Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul „Grundlagen der Denkmalpflege“ sowie in der Fachrichtung Bautechnik für das Modul „Nachhaltiges Bauen“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten zu Baukonstruktion bestehender Gebäude und</li> <li>b. einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten zu Bauphysik.</li> </ul> Prüfungsvorleistungen sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. eine schriftliche Übungsaufgabe im Umfang von 50 Stunden zur Prüfungsleistung a. und</li> <li>b. eine schriftliche Übungsaufgabe im Umfang von 30 Stunden zur Prüfungsleistung b.</li> </ul>	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit unter a. doppelt und die Note der Klausurarbeit unter b. einfach gewichtet werden.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	

<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie der Prüfungsvorleistungen.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 06	Skizzierkurs	Jun.-Prof. Dr.-Ing. J. Krzywinski Juniorprofessur für Technisches Design
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden beherrschen grundlegende Fertigkeiten des Freihandzeichnens. Sie können zielgerichtet die richtige Perspektive auswählen. Mit Hilfe verschiedener Zeichentechniken, wie dem Einsatz geometrischer Grundkörper als Basis, sind Sie in der Lage komplexere Geometrien darzustellen Inhalte des Moduls sind Perspektive, Geometrie und Zeichenmotorik.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Tutorien (2 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module „Präsentation und Layout“, „Gestaltungsgrundlagen“ sowie „Darstellungslehre“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 40 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Seminararbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz und 60 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 07	Korrosion und Oberflächentechnologien	Prof. Dr. H.-P. Wiesmann Institut für Werkstoffwissenschaft
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über Wesen und Mechanismen der Korrosion sowie über gebräuchliche elektrochemische Messverfahren. Sie kennen verschiedene Formen der Korrosion und können diese unterscheiden. Sie kennen Maßnahmen des Korrosionsschutzes und sind in der Lage, diese anwendungsbezogen auszuwählen. Sie besitzen einen Überblick über die gebräuchlichsten Beschichtungsverfahren zur Herstellung von dünnen Schichten und verstehen die Technologie der Beschichtungsprozesse. Die Studierenden kennen wichtige Verfahren zur Prüfung von dünnen Schichten. Inhalte des Moduls sind Korrosionserscheinungen und -arten, Korrosionsverhalten von Metallen, Nichtmetallen und Legierungen, der aktive und passive Korrosionsschutz, Aspekte des Gesundheitsschutzes, prinzipielle Varianten und technische Verfahren der Metallabscheidung (elektrochemisch, außenstromlos, thermisch), der Dünnschichttechnik, der Konversionsschichtbildung (Anodisierung u. a.) sowie organischer Beschichtungen einschließlich zugehöriger Mess- und Prüfverfahren.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (2 SWS), Praktika (1 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls „Chemie der Beschichtungsstoffe“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung ist eine schriftliche Übungsaufgabe im Umfang von 40 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 45 Stunden auf die Präsenz und 75 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 08	Berufliche Didaktik – Grundlagen FTRG u. OT	Prof. Dr. habil. M. Niethammer Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden können regelgeleitet typische Handlungsfelder ihrer Beruflichen Fachrichtung analysieren und daraus Inhalte für den Unterricht ableiten und sachlogisch strukturieren. Mit den gewonnenen Einsichten können Lehrprozesse für die Behandlung exemplarischer Inhalte theoriebewusst geplant, gestaltet bzw. variiert werden. Auf dieser Grundlage können die Studierenden den Unterricht in den Schulpraktischen Übungen umsetzen und bewerten. Inhalte des Moduls sind Methoden und Gegenstände der Berufswissenschaft/Berufsfelddidaktik Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik, Berufliche Handlungsfelder als wissenschaftliche Disziplin, Berufe, Berufsfelder und Lernorte der Beruflichen Bildung, die Analyse von Prozessen und Organisationsformen beruflicher Arbeit in den Berufen und den Berufsfeldern, Ziele und Inhalte beruflichen Lernens sowie erste Grundlagen zur Planung und Durchführung von Unterricht.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (2 SWS), Seminare (2 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module EW-SEBS-FT-M 02, EW-SEBS-FT-M 03 und EW-SEBS-FT-M 04.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module „Schulpraktische Übungen – FTRG u. OT“, „Berufliche Didaktik – Technische Aspekte FTRG u. OT“ sowie „Berufliche Didaktik – Lernen im Arbeitsaufgabenbezug FTRG u. OT“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 40 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Seminararbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 60 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 09	Präsentation und Layout	Jun.-Prof. Dr.-Ing. J. Krzywinski Juniorprofessur für Technisches
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden kennen den Gesamtprozess der Konzeption, Gestaltung und Herstellung von Drucksachen. Sie können das Erlernte auf verschiedene Kontexte übertragen (sachlich-wissenschaftlicher Bereich, Drucksachenfamilien, Tabellengestaltung) und erkennen die Potentiale des Desktop-Publishing. Inhalte des Moduls sind Desktop-Publishing, produkt- und projektbezogene Drucksachen, Gestaltungs- und Entwicklungsprozesse, Makro- und Mikrotypografie sowie rechtlich-formale Vorgaben.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (1 SWS), Tutorien (2 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module „Skizzierkurs“ und „Gestaltungsgrundlagen“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module „Gestaltungslehre“ sowie „Raum – Farbe – Licht“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Seminararbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden. Davon entfallen 45 Stunden auf die Präsenz und 45 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 10	Gestaltungsgrundlagen	Jun.-Prof. Dr.-Ing. J. Krzywinski Juniorprofessur für Technisches
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden kennen die Grundelemente der Gestaltung und können diese zielgerichtet anwenden. Sie in der Lage grafische Elemente zueinander und in Wechselwirkung zum Untergrund in Beziehung zu setzen. Die Studierenden beherrschen die physikalischen Grundlagen des Phänomens Farbe. Sie kennen Anwendungsgebiete in der Kunst und Gestaltung. Ableitend hieraus sind sie in der Lage komplexere Farb- und Materialgestaltungen auszuführen. Inhalte des Moduls sind Wahrnehmung, grafische Elemente, Zeichen und Zeichensysteme, Schriftentwicklung und Gestaltung, Produktgrafik, Phänomen Farbe (physikalische Grundlagen, Farbwahrnehmung, Systematisierung) sowie Farb- und Materialgestaltung.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (2 SWS), Tutorien (2 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls „Skizzierkurs“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für „Raum – Farbe – Licht“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Seminararbeiten im Umfang von jeweils 30 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 120 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 11	Gestaltungslehre	Prof. Dr. R. Weber Institut für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden kennen die gestalterischen Prinzipien und sind in der Lage diese anzuwenden. Sie sind vertraut mit grundlegenden analytischen Instrumenten sowie den künstlerischen und methodischen Vorgehensweisen, die für das Gestalten von Form und Raum erforderlich sind. Sie kennen elementare Phänomene des ästhetischen Erfassens von Raum, Körperlichkeit und Material. Sie sind in der Lage, die Wechselwirkungen von Raum- und Körpergestaltung zu erkennen. Inhalte des Moduls sind kompositorischen Prinzipien von Form, Körper und Raum; gestalterische Prinzipien und deren Anwendung auf konkrete gestalterische Probleme Instrumente sowie methodisch-gestalterische Vorgehensweisen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (2 SWS), Übungen (4 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls „Präsentation und Layout“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul „Darstellungslehre“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten und</li> <li>b. einer Projektarbeit im Umfang von 2 Wochen.</li> </ul> Die Projektarbeit ist bestehensrelevant.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit einfach und die Note der Projektarbeit vierfach gewichtet werden.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 60 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	



<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-BTFT-BG	Baugeschichte	Prof. Dr. habil. H.-G. Lippert Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Entwicklungsströmungen oben benannter Epochen zeitlich und geographisch zu verorten, deren formale und technisch-konstruktive Eigenheiten unter Benutzung des dazugehörigen Fachvokabulars zu beschreiben. Sie können charakteristische Bauwerkstypen verbal und zeichnerisch definieren. Sie sind in der Lage die wichtigsten Bauwerke und Architekten zu benennen. Sie besitzen ein Gespür für die historische Bedingtheit von Architektur. Inhalt des Moduls ist die Architektur der griechischen und römischen Antike, des Frühchristentums und des Mittelalters sowie der italienischen Renaissance, des Barock, der Aufklärung bis zum beginnenden Historismus.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (4 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in den ersten Fachrichtungen Bautechnik sowie Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul „Neuere Baugeschichte“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 60 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-BTFT-NBG	Neuere Baugeschichte	Prof. Dr. habil. H.-G. Lippert Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden besitzen einen Überblick über die hauptsächlichen Entwicklungslinien der Architektur vom Beginn des 19. Jhs. bis zum Ende des 20. Jhs. Sie sind in der Lage Bauwerke aus diesem Zeitraum historisch und geographisch einordnen und kennen die wichtigsten Architekten. Sie verstehen das Bauen als Ausdruck sozialer, wirtschaftlicher, technischer und ideengeschichtlicher Rahmenbedingungen. Inhalt des Moduls ist die Architektur des 19. und 20. Jh. bis 1940 sowie von 1945 – 1985 einschließlich typischer Baumaterialien, Baukonstruktionen, Gebäudetypologien und Formensprachen	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (4 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls „Baugeschichte“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in den ersten Fachrichtungen Bautechnik sowie Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 60 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 14	Darstellungslehre	Prof. Dr. N.-C. Fritsche Institut für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden besitzen ein aktives Bildverständnis, das zwischen dem künstlerischen Abbilden eines Gegenstandes und dem kommunikativen Aspekt einer Architektur-Darstellung unterscheidet. Sie verstehen das Wechselverhältnis der analogen und digitalen Darstellungsmöglichkeiten, sowie baugeschichtliche, wirtschaftliche und künstlerische Gesichtspunkte der Architekturdarstellung. Die Studierenden können einzelne Formen zeichnerisch präzise aus dem Zusammenhang isolieren, diese Formen semantisch interpretieren und auf neue Zusammenhänge anwenden. Inhalte des Moduls sind Darstellungsarten (Plan, Isometrie, Perspektive, Modell und Architekturprogramm) und Darstellungsmöglichkeiten (analog und digital).	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (1 SWS), Übungen (3 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module „Skizzierkurs“ und „Gestaltungslehre“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul „Raum – Farbe – Licht“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: a. einer Seminararbeit im Umfang von 50 Stunden und b. einer Projektarbeit im Umfang von 0,5 Wochen. Die Projektarbeit ist bestehensrelevant.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Seminararbeit vierfach und die Note der Projektarbeit einfach gewichtet werden.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 60 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 15	Farb- und Beschichtungstechnologie	Prof. Dr. habil. M. Niethammer Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen Beschichtungs- und Hilfsstoffe, Binde-, Farb-, Löse- und Verdünnungs- sowie Zusatzmittel. Sie kennen die Eigenschaften und die Verwendungsmöglichkeiten von Farbmitteln, Füll-, Zusatz- und Hilfsstoffen sowie von Tapeten und Belägen. Sie sind in der Lage, ökonomische und ökologische Zusammenhänge bei der Beschaffung, Verarbeitung und Entsorgung der Beschichtungsstoffe aufzuzeigen und können Überlegungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz mit einbinden. Sie sind zur Analyse und Planung farb- und beschichtungstechnologischer Aspekte befähigt und in der Lage, selbstständig Untergründe zu bewerten, Überlegungen hinsichtlich der Untergrundvorbereitung und möglicher Beschichtungen anzustellen sowie Entscheidungen bezüglich des Applikationsverfahrens zu treffen. Die Inhalte des Moduls sind Beschichtungsstoffe, Bindemittel, Farbmittel, Füllstoffe, Löse- und Verdünnungsmittel, Zusatzmittel, organische und anorganische Untergründe, Beschichtungstechnologien sowie Tapeten und Beläge.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (4 SWS), Übungen (4 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module „Baustofflehre“ und „Chemie der Beschichtungsstoffe“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. einer unbenoteten Prüfungsleistung in Form einer Seminararbeit im Umfang von 50 Stunden</li> <li>b. einer unbenoteten Prüfungsleistung in Form Präsentation im Umfang von 20 Minuten,</li> <li>c. einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten und</li> <li>d. einer Projektarbeit im Umfang von einer Woche.</li> </ul> Für das Bestehen der Modulprüfung müssen die Prüfungsleistungen unter c und d mindestens mit „ausreichend“ (4,0) benotet sein.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 11 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 13 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen unter c und d.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	

<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 330 Stunden. Davon entfallen 120 Stunden auf die Präsenz und 110 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 16	Berufliche Didaktik – Technische Aspekte FTRG u. OT	Prof. Dr. habil. M. Niethammer Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Die Studierenden beherrschen die Auswahl und sachlogische Strukturierung der Bildungsinhalte zur Behandlung naturwissenschaftlicher und technischer Aspekte, insbesondere unter Beachtung der wechselseitigen Bedingtheit von arbeitstätigkeits- und arbeitssystembezogenen Aspekten. Sie können arbeitsaufgabenbezogene Lehr- und Lernprozesse der Beruflichen Fachrichtung, ggf. unter Integration von berufsdidaktisch induzierten Arbeitsanalysen, planen und gestalten. Sie sind in der Lage, erkenntnisunterstützende Mittel, wie Experimente und Modelle, insbesondere auch für technische Aspekte zielbezogen einzusetzen. Sie kennen das Wesen handlungsorientierten Unterrichts, besitzen einen Überblick über geeignete methodische Konzepte und können dies bei der Planung und Gestaltung von arbeitsaufgabenbezogenen Lehr- und Lernprozessen anwenden.</p> <p>Inhalte des Moduls sind technische Aspekte im Berufsfeld Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik, Gestaltung von Arbeit und Technik, die Planung und Gestaltung beruflicher Lehr-/Lernprozesse für die Behandlung technischer Aspekte der Berufsarbeit, der Einsatz von technischen Experimenten im Unterricht sowie handlungsorientierter Unterricht im Berufsfeld.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (2 SWS), Seminare (2 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module „Berufsarbeit – FTRG u. OT“, „Berufliche Didaktik – Grundlagen FTRG u. OT“ und „Schulpraktische Übungen – FTRG u. OT“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module „Berufliche Didaktik – Lernen im Arbeitsaufgabenbezug FTRG u. OT“ sowie „Blockpraktikum B – FTRG u. OT“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Seminararbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 90 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 17	Berufliche Didaktik – Lernen im Arbeitsaufgabenbezug FTRG u. OT	Prof. Dr. habil. M. Niethammer Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden beherrschen die Gestaltung und Evaluation von arbeitsaufgabenbezogenen Lehr- und Lernprozessen in der Beruflichen Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik, ggf. unter Integration von berufsdidaktisch induzierten Arbeitsanalysen sowie insbesondere unter dem Aspekt des Einsatzes erkenntnisunterstützender Mittel, wie Experimenten und Modellen. Sie sind in der Lage, sich mit den Inhalten, Zielen und Methoden berufswissenschaftlicher Forschung auseinanderzusetzen. Sie erschließen Modelle und Instrumentarien der berufswissenschaftlichen Arbeitsanalyse sowie der empirischen Lehr- und Lernforschung und wenden diese für eigene Forschungsfragen an. Inhalte des Moduls sind die Gestaltung und Evaluation von arbeitsaufgabenbezogenen Lehr- und Lernprozessen, die Gestaltung beruflicher Aus- und Weiterbildung, berufswissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Förderung und Messung beruflicher Kompetenzentwicklung.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (1 SWS), Seminare (2 SWS), Praktikum (2 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module „Schulpraktische Übungen FTRG u. OT“, „Berufsarbeit FTRG u. OT“, „Berufliche Didaktik – Grundlagen FTRG u. OT“ und „Berufliche Didaktik – Technische Aspekte FTRG u. OT“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. einer unbenoteten Prüfungsleistung in Form einer Präsentation im Umfang von 30 Minuten,</li> <li>b. einem unbenotetem Laborpraktikum im Umfang von 30 Stunden</li> <li>c. einer mündlichen Prüfungsleistung mit einer Dauer von 30 Minuten und</li> <li>d. einem Beleg im Umfang von 40 Stunden.</li> </ul> Für das Bestehen der Modulprüfung müssen die Prüfungsleistungen unter c und d mindestens mit „ausreichend“ (4,0) benotet sein.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 13 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen unter c und d, wobei die die Note der mündlichen Prüfungsleistung (c.) dreifach und die Note des Belegs (d.) doppelt gewichtet werden.	

<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 75 Stunden auf die Präsenz und 105 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.



<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 18	Raum – Farbe – Licht	Prof. Dr. R. Weber Institut für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden kennen die physio-psychologischen Wirkungsweisen von Farbe im räumlichen Kontext und besitzen Fertigkeiten zum anwendungsgerechten Entwerfen mit Farbe. Die Studierenden kennen die im Hinblick auf die Wahrnehmung von Farbe wichtigsten zwei Faktoren: Beleuchtung und Reflektanzverhalten der beleuchteten Oberflächen und wissen diese anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Farbe als eine der Architektur inhärente Erscheinung zu begreifen und die gestalterischen Potentiale im Entwurf sowohl konzeptionell als auch hinsichtlich der Wirkungen zu erkennen und zu entwickeln. Sie kennen die kulturellen, historischen und architektonischen Aspekte von Farbe. Inhalte des Moduls sind die physio-psychologische Wirkung von Farbe, Farbsysteme, kulturelle, historische und architektonische Aspekte von Farbe sowie räumliche Bedingungen und Einflüsse.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (1 SWS); Übungen (3 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module „Präsentation und Layout“, „Gestaltungsgrundlagen“ und „Darstellungslehre“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. einer Projektarbeit im Umfang von 2 Wochen und</li> <li>b. einer mündlichen Prüfungsleistung mit einer Dauer von 30 Minuten.</li> </ul>	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Projektarbeit siebenfach und die Note der mündlichen Prüfung dreifach gewichtet werden.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 60 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-BTFTHT-DP	Grundlagen der Denkmalpflege	Prof. Dipl.-Ing. T. Will Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden kennen die Grundsätze von Denkmalschutz und Denkmalpflege und erwerben Grundkenntnisse, um einzelne Baudenkmale bzw. übergreifende Strukturen systematisch betrachten und bewerten zu können. Sie kennen Methoden und Kriterien für den praktischen Umgang mit wertvoller Bausubstanz und können diese fallweise zuordnen. Inhalte des Moduls sind theoretische und praktische Grundlagen von Denkmalschutz und -pflege, die Beurteilung und Bewertung von historischer Bausubstanz sowie Methoden der Bauwerkserhaltung, der Schadensbeseitigung einschließlich der Entwicklung und Nutzungsanpassung wertvoller Baubestände.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (2 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls „Baukonstruktionslehre und Bauphysik“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in den ersten Fachrichtungen Bautechnik, Holztechnik sowie Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz und 60 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-M 20	Textilwarenkunde	Professur für Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft sowie Didaktik des Berufsfeldes
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Die Studierenden kennen verschiedenste textile Fasern und Geweben. Sie können einzelne Textilien nach deren Vorkommen, Gewinnung und Herstellung differenzieren. Sie sind in der Lage ausgewählte Arten von Textilien in Hinblick auf ihre Eigenschaften, Aspekte der Reinigung und Pflege sowie in Bezug auf ihre Umweltverträglichkeit zu bewerten. Zudem verstehen sie Textilien als sozial-kulturelles Phänomen. Inhalte des Moduls sind Natur- und Chemiefasern, textile Rohstoffe, textile Gewebe, Kennzeichnung, Anwendungsgebiete und ökologische Aspekte von Wohntextilien.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst Vorlesungen (2 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls „Chemie der Beschichtungsstoffe“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz und 60 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-SPÜ	Schulpraktische Übungen – FTRG u. OT	Prof. Dr. M. Niethammer Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden berufspädagogische, berufsfelddidaktische sowie fachwissenschaftliche Kenntnisse mit der praktischen Planung, Durchführung und differenzierten Auswertung von Unterrichts- und Erziehungsprozessen verbinden und in konkreten Unterrichtssequenzen in den verschiedenen Ausbildungsberufen des Berufsfeldes umsetzen. Sie sind dabei in der Lage, sich am berufsrelevanten Kontext zu orientieren und Aneignungsgegenstände sachlogisch zu strukturieren. Inhalte des Moduls sind die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht in berufsbildenden Schulen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst ein studienbegleitendes Schulpraktikum im Umfang von 30 Stunden, Tutorien (1 SWS) und das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls „Berufliche Didaktik – Grundlagen FTRG u. OT“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik. Es schafft die Voraussetzungen für die Module „Blockpraktikum B – FTRG u. OT“, „Berufliche Didaktik – Technische Aspekte FTRG u. OT“ und „Berufliche Didaktik – Lernen im Arbeitsaufgabenbezug FTRG u. OT“.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: a. einem Bericht im Umfang von 30 Stunden und b. einer unbenoteten Prüfungsleistung in Form eines Unterrichtsversuchs im Umfang von 45 Minuten. Weitere Bestehensvoraussetzung gemäß § 15 Abs. 1 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen ist der Nachweis der absolvierten Schulpraktischen Studien in Form von begleitetem Unterricht im Umfang von 2 Unterrichtsstunden und von Hospitationen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht unter Berücksichtigung von § 13 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen der Note des Berichts.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	

<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 45 Stunden auf die Präsenz und 75 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulverantwortlicher</b>
EW-SEBS-FT-Block B	Blockpraktikum B – FTRG u. OT	Prof. Dr. M. Niethammer Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die formalen und didaktischen Organisationsstrukturen am Lernort berufsbildende Schule sowie die Ausstattung mit Lern- und Lehrmitteln analysieren. Sie können theoriebewusst, eigenverantwortlich und selbstständig berufliche, arbeitsorientierte Lern- und Lehrprozesse planen und gestalten. Sie sind in der Lage, den gehaltenen Unterricht zu reflektieren. Sie kennen ihren persönlichen Entwicklungsstand gegenüber den vorausgegangenen Schulpraktika und können daraus ihren individuellen Lernbedarf ableiten. Inhalte des Moduls sind die Planung, Durchführung und Auswertung von zusammenhängenden Unterrichtseinheiten in berufsbildenden Schulen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Das Modul umfasst ein Schulpraktikum (im Block, 4 Wochen) an einer berufsbildenden Schule sowie das Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzung ist der Nachweis inhaltlicher Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module „Berufliche Didaktik – Technische Aspekte FTRG u. OT“ und Moduls „Schulpraktische Übungen – FTRG u. OT“.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in der ersten Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Präsentation im Umfang von 30 Minuten. Weitere Bestehensvoraussetzung gemäß § 15 Abs. 1 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen ist der Nachweis der absolvierten Schulpraktischen Studien in Form von begleitetem Unterricht im Umfang von 18 Unterrichtsstunden und von Hospitationen im Umfang von 15 Unterrichtsstunden.	
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Präsentation.	
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 33 Stunden auf die Präsenz und 117 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.	

**Anlage 2:  
Studienablaufplan**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) und zu erbringenden Leistungen, deren Umfang, Art und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
EW-SEBS-		V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	
BTFTHT-BS	Baustofflehre	1/1/0/0/0 (2)	1/1/0/0/0 (3), PL									5
FT-M 02	Chemie der Beschichtungsstoffe	1/0/1/1/0 (5), PVL	1/0/1/0/0 (3), PL									8
FT-M 03	Berufsarbeit FTRG u. OT	1/0/1/0/0 (2) 1 Exkursion (8 Stunden)	1/0/1/0/1 (3), PL									5
BTFT-BK	Baukonstruktionslehre - Einführung	2/2/0/0/0 (5), PVL	2/2/0/0/0 (5), PVL, PL									10
BTFT-BK II	Baukonstruktionslehre und Bauphysik			4/2/0/0/0 2 PVL, 2 PL								8
FT-M 06	Skizzierkurs			0/0/0/0/2 PL								3
FT-M 07	Korrosion und Oberflächentechnologie				2/0/0/1/0 PVL, PL							4
FT-M 08	Berufliche Didaktik - Grundlagen FTRG u. OT				2/0/2/0/0 PL							4
FT-SPÜ	Schulpraktische Übungen - FTRG u. OT					0/0/0/0/1 30 Stunden Schulpraktikum 2 PL						4
FT-M 09	Präsentation und Layout					1/0/0/0/2 PL						3
FT-M 10	Gestaltungsgrundlagen				2/0/0/0/2 2 PL							6
FT-M 11	Gestaltungslehre					2/4/0/0/0 2 PL						5
BTFT-BG	Baugeschichte					2/0/0/0/0 (2)	2/0/0/0/0 (2), PL					4
BTFT-NBG	Neuere Baugeschichte							2/0/0/0/0 (2)	2/0/0/0/0 (2), PL			4

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
EW-SEBS-		V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	
FT-M 14	Darstellungslehre						1/3/0/0/0 2 PL					4
FT-M 15	Farb- und Beschichtungstechnologie						0/2/0/0/0 (5) 2 PL	4/2/0/0/0 (6) 2 PL				11
FT-M 16	Berufliche Didaktik – Technische Aspekte FTRG u. OT							2/0/2/0/0 PL				5
FT-Block B	Blockpraktikum B – FTRG u. OT							Schulpraktikum (4 Wochen) PL				5
FT-M 17	Berufliche Didaktik – Lernen im Arbeitsaufgabenbezug FTRG u. OT								1/0/1/2/0 (3), 2 PL	0/0/1/0/0 (3), 2 PL		6
FT-M 18	Raum – Farbe – Licht								1/3/0/0/0 2 PL			4
FT-DP	Grundlagen der Denkmalpflege									2/0/0/0/0 PL		3
FT-M 20	Textilwarenkunde									2/0/0/0/0 PL		3
	<b>Summe LP erste Fachrichtung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>9</b>		<b>114</b>
	<b>Summe LP zweite Fachrichtung oder Fach*</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>10</b>		<b>99</b>
	<b>Summe LP Module bildungswissenschaftlicher Bereich</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3</b>		<b>42</b>
	<b>Summe LP Ergänzungsbereich</b>				<b>4</b>			<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>		<b>15</b>
	<b>Erste Staatsprüfung</b>										30	<b>30</b>
	<b>LP Studiengang gesamt**</b>	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	<b>300</b>



### **Legende des Studienablaufplanes**

LP Leistungspunkte – in Klammern ( ) anteilige Zuordnung entsprechend des Arbeitsaufwandes auf einzelne Semester

V Vorlesung

Ü Übung

S Seminar

P Praktikum

T Tutorium

PL Prüfungsleistung

PVL Prüfungsvorleistung

\* Art und Umfang der Lehrveranstaltungen sowie Leistungspunkte in den einzelnen Semestern variieren in Abhängigkeit vom gewählten Zweitfach.

\*\* Verteilung der Leistungspunkte kann je nach der individuell gewählten Kombination von beruflicher Fachrichtung und Zweitfach variieren